Losungsandacht für Donnerstag, 6. Dezember 2023
Oberkirchenrätin Marianne Wagner M.A.

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer! Schön, dass Sie heute wieder bei der Losungsandacht dabei sind. Ein paar Minuten innehalten, sich inspirieren lassen durch Gottes Wort. Ich bin Marianne Wagner, die Personaldezernentin unserer Pfälzischen Landeskirche.

Die Losung für den 6. Dezember 2023 steht beim Propheten Jesaja 60,20: Die Tage deiner Trauer werden ein Ende haben.“

Dazu haben die Herrnhuter aus dem Neuen Testament ausgewählt:
Johannes 1,14: Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Geht das überhaupt? Dass Trauer ein Ende haben kann?
Menschen, die Trauer tragen, spüren, dass die Trauer wohl nie wieder ganz weggehen wird. Und lernen, mit dem Traurigen zu leben. Der stechende Schmerz, das ohnmächtige Gefühl im Bauch beim Aufwachen, die vielen Tränen - all das wird mit der Zeit erträglicher. Aber die Lücke bleibt. Narben bleiben. Und trotzdem wird Neues möglich. Das Leben will weiter gelebt werden.
Ich betrachte es als ein Geschenk des Himmels, dass uns in düsteren und traurigen Lebenslagen doch immer wieder Kraft zuwächst, um weiter zu leben.

Der Prophet Jesaja sagt den Satz: "Die Tage deiner Trauer werden ein Ende haben" als Wort Gottes. Gott steht hinter dieser Zusage, dieser Verheißung. Der Satz vor der Tageslosung lautet auch: "denn der HERR wird dein ewiges Licht sein".
Für mich heißt das: ich rechne mit Gottes Gegenwart und seiner Hilfe. In harten Zeiten versuche ich, mich nicht gefangen nehmen zu lassen durch das Schwierige und Traurige. Ich vertraue auf Gottes Liebe.
In Jesus Christus ist Gottes Liebe Mensch geworden. "Wir sahen seine Herrlichkeit" heißt es im Johannesevangelium.
Mit Jesus war jemand auf dieser Erde, der nicht nur von Gottes Liebe und Barmherzigkeit sprach und danach handelte, sondern sie ganz verkörperte. Das hat Menschen seit über 2000 Jahren immer wieder verändert und mit anderen Augen auf ihr Leben, ihre Mitmenschen und diese Welt blicken lassen. Wer sich geliebt weiß, getragen von Gott, hat zumindest die Chance, die Dunkelheiten und Trübseligkeiten im Leben nicht als das letzte Wort zu betrachten.

Die Lichter, die jetzt in der Adventszeit brennen, stehen für das Licht und die Hoffnung, die mit Jesus Christus ankommen.
Lassen wir in dieser Adventszeit bewusst in uns wirken, dass das Licht Gottes in unseren Herzen und in der Welt um uns herum erstrahlt. Möge die Verheißung aus Jesaja uns daran erinnern, dass trotz aller Schwierigkeiten auch Tage der Trauer ein Ende haben werden, und dass die Liebe und das Licht Gottes uns durch die Finsternisse unserer Tage begleiten.

Ich schließe mit einem Liedvers:

Herr, mach uns stark im Mut der dich bekennt,
dass unser Licht vor allen Menschen brennt!
Lass uns dich schaun im ewigen Advent!
Hallejuja, Halleluja!

Gott schenke uns allen einen gesegneten und lichtvollen Tag!

Ihre
Marianne Wagner